

Protokoll

der 4. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 6. 123535 2023

Die 4. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 28. August 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Mette Wagner (Stv. Präsidentin) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
I.	Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung	2
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	2
TOP 5	Berichte aus dem AStA	3
TOP 6	Weitere Berichte	3
TOP 7	Beschluss von Protokollen	4
I.	Öffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa	7
II.	Nichtöffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa	7
TOP 8	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	8
I.	Fraktion der Juso-HSG – Antrag auf Umbesetzung von Ausschüssen	8
TOP 9	Bestätigung eines nicht-autonomen Referenten	8
TOP 10	AStA-Finanzreferat – 1. Nachtragshaushaltsplan 2023	11
TOP 11	Fraktion des RCDS – Antrag zur Zivilklausel	13
TOP 12	Fraktionen von CampusGrün und der Sozialistischen Liste – Für eine Stärkung unserer Zivilklausel	17
TOP 13	AStA-Referat für Kultur und Queer_Feminismus – Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester 2023/24	21
TOP 14	Die LISTE – Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit	23

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	Von	Bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:18	21:17
2	Leon Focks	18:18	21:17
3	Philipp Schultes	18:18	21:17
4	Line Grewe	18:18	21:17
5	Anne Sehna	18:18	21:17
6	Felix Mehls	18:18	21:17
7	Markus Schieferdecker	18:18	21:17
8	Christopher Margraf	18:18	21:17
9	Simon Offner	18:18	21:17
10	Niklas Padberg	18:18	21:17
11	Ronja Vollmari	18:18	21:17
12	Nicolas Stursberg	18:18	21:17
13	Anastasia Kukhar	18:18	21:17
14	Maik Blomberg	18:18	21:17

	LHG		
1	Valentina Sauer	–	–
2	Marius Dieckmann	–	–
3	Marco Skala	–	–
4	Markus Leitschuh	–	–
5	Julian Zimmer	–	–

	RCDS	Von	Bis
1	Mette Wagner	18:18	21:17
2	Niklas Nottebom	–	–
3	Niklas Niemann	18:18	21:17
4	Jonas Pape-Petrolat	18:18	21:17

	Juso-HSG		
1	Marina Romić	18:17	21:17
2	Othman Shelbayeh	18:18	21:17
3	Madita Fester	18:18	21:17
4	Julian Engelmann	18:18	21:17

	Sozialistische Liste		
1	Juli Sommer	18:18	21:17
2	Vanessa Kreuzer		

	DIE LISTE		
1	Jacqueline Wefers	18:18	21:17

	DIL		
1	Amir Alhalis	–	–

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
DIL Demokratische Internationale Liste

LHG Liberale Hochschulgruppe
SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Mette Wagner (Stv. Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:18 Uhr. Es sind 23 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 **I. Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit**

7 *Die LISTE Münster – unterstützt Fachschaften*

8
9 *Verehrte Präsident Janssen,*
10 *geschätztes Parlament,*
11 *liebe Kommiliton*innen,*
12
13 *als Vertretung der Studierendenschaft sollte das Studierendenparlament die besondere Leistung*
14 *der Fachschaften anerkennen.*

15
16 *Sie stecken viel Arbeit in die Vorbereitung und Durchführung der Orientierungswoche für neu an*
17 *unsere Universität bzw. in ihre Studiengänge kommende Personen und organisieren Fahrten, in*
18 *denen sie sich kennenlernen und vernetzen können.*

19
20 *Das mindeste, das wir tun können, ist den engagierten Personen die Sicherheit zu geben, dass*
21 *sie die Serviceangebote des AStA wie in den vergangenen Jahren nutzen können.*

22
23 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*

24
25 *Sollten im anstehenden Zeitraum der Vorbereitung und Durchführung der Orientierungs-*
26 *wochen und Erstfahrten, 01.09.2023 bis 30.11.2023, der Bulli-Verleih des AStA weniger*
27 *als vier Fahrzeuge zur Verfügung haben, so erstattet die Studierendenschaft Fachschaften*
28 *in diesem Zeitraum den Differenzbetrag zwischen der vorgelegten Rechnung eines*
29 *Fahrzeugverleihs und dem Betrag, den ein Fahrzeug des AStA Bulli-Verleih gekostet hätte.*

30
31 *Begründung der Dringlichkeit:*
32 *Die Fachschaften brauchen die Sicherheit, sich auf das Serviceangebot des AStA verlassen zu*
33 *können. Daher hat dieser Antrag nicht Zeit bis zur nächsten Sitzung des Parlaments.*

34
35 *Begründung des Antrags:*
36 *Ehrlicherweise möchten wir die Fachschaften so gut wie möglich in ihrer ehrenamtlichen Aufgabe*
37 *unterstützen. Der vorliegende Antrag ist dabei nur ein kleiner Schritt.*

38
39 *Die Einschränkung, dass die Erstattung nur bei mangelndem Angebot des AStA-Services möglich*
40 *ist, ist als ein Entgegenkommen den fiskalkonservativen Personen im Parlament gegenüber zu*
41 *verstehen.*

42
43 *Eine dauerhafte Lösung für die Zeiträume, in denen alle Fachschaften hohen Bedarf an*
44 *Fahrzeugen haben, wäre wünschenswert, ist jedoch nicht Gegenstand dieses Antrags. Sollte der*
45 *AStA-Service wie gewohnt verfügbar sein, verursacht dieser Antrag keine Kosten.*

46
47 *Die Fachschaften sind weiter angehalten, günstige Angebote zu nutzen und so wenig wie möglich*
48 *mit geliehenen Fahrzeugen zu fahren, da die Kosten des AStA Bulli-Verleihs nicht erstattet*
49 *werden. Dies schont Geldbeutel und Umwelt.*

50
51 *Das Service-Angebot des AStA wird durch diesen Antrag für Fachschaften attraktiver, da es nicht*
52 *die Arbeit eines Erstattungsantrags notwendig macht. Auch muss kein Geld bis zur Erstattung*
53 *ausgelegt werden, wenn die Bullies des AStA genutzt werden.*

54
55 *Wir hoffen auf breite Zustimmung zu diesem Antrag.*

56
57 *Mit freundlichem Gruß*
58 *Jacky, Frederic, Pogo und food*

59
60 [Sprecher:in?] Warum kommt der Antrag erst jetzt?

61
62 Jacky (Fachschaftenreferat): Ein Bulli mit Sitzen fehlt. Man bräuchte zwei Bullis mit Sitzen. Die
63 Fachschaften wissen gerade nicht, ob sie Ersti-Fahrten machen können. Ein vierter Bulli konnte
64 nicht zeitnah angeschafft werden.

65
66 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Wir konnten uns nicht so gut vorbereiten. Es hätte
67 Vorteile, den Antrag erst in der nächsten Sitzung zu behandeln.

68
69 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags der Fraktion der LISTE mit dem Titel
70 „Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit“
71 **Abstimmungsergebnis:** (19/4/0) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt. Der Antrag wird
72 als TOP 11 behandelt.

73 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

74 **Abstimmungsgegenstand:** Behandlung des Antrags des AStA-Vorsitzes mit dem Titel
75 „Bestätigung eines nicht-autonomen Referenten“ als TOP 9

76 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Damit wird der Antrag als TOP 9 behandelt.

77
78 **Abstimmungsgegenstand:** Feststellung der Tagesordnung
79 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist die Tagesordnung festgestellt.

80
81 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

82 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

83 Es liegen keine Berichte vor.

84 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

85 Es liegen keine Berichte vor.

86 **TOP 6** Weitere Berichte

87 Madita Fester (Juso-HSG): Zur Klausurtagung des Verwaltungsrats des Studierendenwerks: Die
88 Mitglieder haben sich mit den Fachbereichsleitern getroffen. Wir haben über das Ziel der 10%
89 Verfügungstellung von Wohnheimplätzen gesprochen. Wir wollen über die 10% kommen. Der
90 Druck auf den Privatmarkt ist hoch. Wir haben über die Mensen gesprochen. Es gab eine
91 Umstellung: Produkte werden in größeren Mengen bestellt. Dadurch fehlt manchmal ein bisschen
92 die Variation in der Woche. So verfallen weniger Lebensmittel. Ab dem 01.10. wird die Mensa am
93 Bispinghof rein vegan/vegetarisch sein. Wir haben mit der Verantwortlichen der sozialen Dienste
94 gesprochen. Man will aktiv auf die Studierenden zugehen. Es braucht mehr BAföG-Aufklärung.
95 Ab dem 01.09. werden die Parkplätze kostenpflichtig, das kam auch für mich relativ
96 überraschend. Man könnte einen Härtefall-Antrag stellen, wenn man die 60 Euro nicht zur Hand
97 hat, um ein halbes Jahr im Voraus zu zahlen, das habe ich angeregt.

98
99 [Sprecher:in?]: Hat das Studierendenwerk konkrete Ideen, Anträge zu stellen für junges Wohnen?

100
101 Madita Fester (Juso-HSG): Ja, es gibt Pläne.

102
103 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Wurde geklärt, wofür eingespartes Geld verwendet wird?

104
105 Madita Fester (Juso-HSG): Ich hatte eine Mensapreis-Bremse angesprochen. Leider wurde mir
106 dazu nicht mehr gesagt. Im Verwaltungsrat gibt es da keine Mehrheit für. Der soziale Gedanke
107 ist da nicht mehr so zentral, das ist mir ein bisschen sauer aufgestoßen.

108
109 Christopher Margraf (CG): Ist der Parkplatz am Gescherweg einer der Plätze?

110
111 Madita Fester (Juso-HSG): Ja.

112
113 Frederik Salomon (RCDS): Es fehlen AStA-Protokolle bis zum 14.12.2022.

114
115 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Ich gebe das weiter ans Öffentlichkeitsreferat.

116
117 [Sprecher:in?] Hattet ihr Kontakt zum Rektorat?

118
119 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Ja, mit dem Fachschaftenreferat und dem Rektorat,
120 da wurde noch nichts klar kommuniziert.

121
122 Fachschaftenreferat: Es wird in naher Zukunft mehr Infos dazu geben. Es wird ein Treffen mit
123 Verwaltung, Rektorat und dem Referat geben. Man ist optimistisch.

124 **TOP 7** Beschluss von Protokollen

125 **1. Änderungsantrag zum Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni**
126 **Münster**

127
128 *Wertes Parlament, ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 2. Sitzung des 66.*
129 *Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.*

130
131 *Ersetze in Zeile 892: „Frederic Barlag (Die LISTE) bringt den Antrag ein.“*

132
133 *durch:*

134
135 *„Geschätztes Parlament, liebe Kommilitonen,*

136
137 *hiermit stelle ich den zweiten Einspruch gegen die Wahl zum 66. Studierendenparlament vor.*

138
139 *Ich habe mich dazu entschieden, heute einen anderen Ton anzuschlagen, als ich es*
140 *üblicherweise in diesem hohen Haus tue. Der flapsige Vortrag und ein Spiel mit Krawatten, dass*
141 *ich in der letzten Sitzung präsentieren wollte, bleibt euch somit vorenthalten.*

142
143 *Den ersten Einspruch habe ich mit Humor vorgestellt und es wurde mit einem Änderungsantrag*
144 *beantwortet, der dieses ernste Anliegen ausgehöhlt hat. Dies hat mich mit Wut und Enttäuschung*
145 *erfüllt und ich möchte mich im Voraus entschuldigen sollte es mir heute nicht gelingen zu*
146 *verhindern diese Emotionen überkochen zu lassen. Ich habe mir fest vorgenommen meine*
147 *Frustration nicht gegen Personen zu wenden, die sich in diesem Gremium engagieren und ihre*
148 *Zeit investieren, und hoffe diesen Vorsatz halten zu können.*

149
150 *Einige mögen sich fragen, warum es zwei Einsprüche gegen die Wahl gibt, warum ich schon*
151 *wieder hier vorne stehe. Der erste Einspruch, der in der konstituierenden Sitzung behandelt*
152 *wurde, enthielt die Gründe aus Perspektive der Wahlliste, die ich einreichte; der heutige*
153 *Einspruch führt allgemeine Gründe auf, die nicht mit der Situation einer einzelnen Gruppe*
154 *vermengt werden sollten.*

155
156 *Diejenigen unter euch, die mich länger und besser kennen wissen, dass ich Wahlen nicht für das*
157 *beste Mittel einer demokratischen Willensbildung halte und ich die Schwächen des*
158 *parlamentarischen Systems kenne und gern ausführlich darlege. Doch wir als Studierendenschaft*
159 *haben uns für dieses Mittel und dieses System entschieden und so steh ich hier und verteidige*
160 *das, was unsere Grundlage sein sollte.*

161
162 *Die Wahl war nicht geheim.*

163
164 *An der Psychologieurne und an der ULB war es problemlos möglich sich mit einem Heißgetränk*
165 *und einem Notizbuch zu setzen und in die Wahlkabine hinein zu sehen. An beiden Standorten ist*
166 *es problemlos möglich die Kabinen auf eine Art aufzustellen, die dies unmöglich macht – so ist*
167 *es in den vergangenen Jahren geschehen.*

168

169 *Über zehn Prozent der Stimmen wurden an diesen beiden Urnen abgegeben. Ich spare mir*
170 *weitere Beispiele, denn der entscheidende Punkt ist bereits jetzt mehr als deutlich: Die Wahl war*
171 *nicht für alle geheim.*

172
173 *Es kann keine Debatte, ob es gegen die Grundsätze der Wahl verstößt, wenn diese nicht für viele*
174 *nicht geheim durchgeführt werden konnte. Ebenso ist indiskutabel klar, wer die Verantwortung*
175 *für diesen Fehler trägt: die Wahlleitung hat die geheime Stimmabgabe sicherzustellen; siehe §*
176 *20 Abs. 1 der Wahlordnung.*

177
178 *Ein zweiter Punkt die die Stimmabgabe per Briefwahl.*

179
180 *Es ist nicht möglich zu sagen wie viele Studierende ihre Stimme per Briefwahl abgeben wollten,*
181 *da der ZWA trotz mehrfacher Nachfrage meine Frage hierzu nicht beantwortete. Eine Personen,*
182 *die wussten, dass sie in der Wahlwoche nicht in Münster sein werden und fristgerecht Briefwahl*
183 *beantragt haben, haben in mehreren Fällen am Sonntag vor der Wahlwoche noch keine*
184 *Unterlagen erhalten.*

185
186 *Eine gleiche Wahl war ihnen per Briefwahl nicht möglich. Die Wählenden kann kein Vorwurf*
187 *gemacht werden. Sie haben sich richtig verhalten und alle Fristen eingehalten. Und doch konnten*
188 *sie ihre Stimme nicht abgeben.*

189
190 *Vierzig solcher Einzelfälle reichen aus, um das Wahlergebnis zu verändern, doch ein einziger*
191 *reicht aus um das Vertrauen in die demokratische Mitbestimmung zu erschüttern.*

192
193 *Im vergangenen Jahr gab es - trotz einiger Probleme mit der Briefwahl und zahllosen Stimmen,*
194 *die erst nach der Auszählung ankamen – etwa die dreifache Menge an Briefwahlstimmen, fast*
195 *zweihundert Stimmen mehr.*

196
197 *Sicher ist, dass diese Wahl nicht gleich war. Dazu kommt die Spekulation, ob das Wahlergebnis*
198 *dem Willen der Wählenden entspricht.*

199
200 *Ich möchte darum bitten, diese Punkte ernst zu nehmen. Ich möchte darum bitten, dass ihr über*
201 *die Konsequenzen eurer Stimme nachdenkt.*

202
203 *Diese Wahl war nicht für alle geheim und nicht für alle gleich. Wollt ihr dies akzeptieren? Wollt ihr*
204 *die Botschaft senden, dass diese Verstöße gegen unsere selbstgegebenen Grundsätze keine*
205 *Konsequenzen haben?*

206
207 *Oder werdet ihr diesem Antrag zustimmen?*

208
209 *Danke für eure Aufmerksamkeit.“*

210
211 *Begründung:*
212 *Ich muss mir eine gewisse Eitelkeit eingestehen und wenn ich mir die Mühe mache eine Rede zu*
213 *schreiben und zu halten, die das gesamte Parlament in etwas versetzt, dass ich als*
214 *nachdenkliches Schweigen wahrgenommen habe, möchte ich diese Rede für die nachfolgenden*
215 *Generationen festgehalten wissen.*

216

217 *Der dargestellte Text bildet auf Grundlage meiner Notizen die Rede ab, die ich vor dem Parlament*
218 *vortrug.*

219

220 *Grüße*

221 *Frederic Barlag*

222

223 ***2. Änderungsantrag zum Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni***
224 ***Münster***

225

226 *Wertes Parlament,*

227

228 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der*
229 *Uni Münster anzunehmen.*

230

231 *Ersetze in Zeile 903:*

232

233 *„GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Maret Speemann (CG).“*

234

235 *durch:*

236

237 *„GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Maret Speemann für die Fraktion CampusGrün.“*

238

239 *Begründung:*

240

241 *Der Antrag auf geheime Abstimmung, ein wichtiges Mittel des Minderheitenschutzes in unserer*
242 *Demokratie, wurde in diesem Fall von einer Fraktion eingebracht. Somit ist gemäß der Satzung*
243 *keine Gegenrede möglich.*

244

245 *Es hier als Antrag einer einzelnen Person darzustellen entspricht nicht dem Ablauf der Debatte.*

246

247 *Grüße*

248 *Frederic Barlag*

249

250 ***3. Änderungsantrag zum Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni***
251 ***Münster***

252

253 *Wertes Parlament,*

254

255 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der*
256 *Uni Münster anzunehmen.*

257

258 *Ersetze in Zeile 687 und 905:*

259

260 *„Frederik Barlag“*

261

262 *durch:*

263

264 *„Frederic Barlag“*

265
266 *Begründung:*
267
268 *Sie dürfen alles über mich schreiben, Hauptsache der Name ist richtig geschrieben.*
269
270 *Grüße*
271 *Frederic Barlag*
272
273 **4. Änderungsantrag zum Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni**
274 **Münster**
275
276 *Wertes Parlament,*
277
278 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der*
279 *Uni Münster anzunehmen.*
280
281 *Ersetze in Zeile 674 folgende:*
282
283 *„Es soll ja eine zweite Aushilfe dazukommen. Arbeitet Tom wirklich so gut?“*
284
285 *durch:*
286
287 *„Es wird kein Geld für eine zweite Aushilfe mehr eingeplant, Arbeitet Tom wirklich so gut?“*
288
289 *Begründung:*
290
291 *Im folgenden Gelächter, dass entstand da die die Antwort mit dem Wort „Nein“ begann, ist*
292 *scheinbar meine Frage etwas untergegangen.*
293
294 *Es entspricht dem Haushaltsentwurf, dass Gelder für Aushilfen gekürzt werden und ich würde nie*
295 *die Arbeit von Tom und das Adjektiv schlecht in einem Satz verwenden.*
296
297 *Ich bitte daher um eine Änderung.*
298
299 *Grüße*
300 *Frederic Barlag*

301 **I. Öffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa**

302 **Abstimmungsgegenstand:** Öffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa unter
303 Annahme der Änderungsanträge von Frederic Barlag.
304 **Abstimmungsergebnis:** (21/2/0) – Damit ist das öffentliche Protokoll der 2. Sitzung des
305 66. StuPa beschlossen.

306 **II. Nichtöffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa**

307 **Abstimmungsgegenstand:** Nichtöffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa unter
308 Annahme der Änderungsanträge von Frederic Barlag.

309 **Abstimmungsergebnis:** (18/4/0) – Damit ist das nichtöffentliche Protokoll der 2. Sitzung
310 des 66. StuPa beschlossen.

311 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

312 **I.** Fraktion der Juso-HSG – Antrag auf Umbesetzung von Ausschüssen

313 **Antrag auf Umbesetzung von Ausschüssen**

314
315 *Im Haushaltsausschuss soll Julie Gawryluk durch Sven Frenck ersetzt werden.*
316
317 *Im Vergabeausschuss soll Noah Preis durch Miriam Walter ersetzt werden.*
318
319 *Liebe Grüße*
320 *Emma Würffel und Maurice Schiller*
321
322 Frederic Barlag (Gast): Woher kommt der Übereifer, bei allen Ausschüssen jetzt zwei
323 Vertretungen zu besetzen?
324
325 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Die waren immer voll besetzt mit zwei Vertretenden.
326
327 Abstimmungsgegenstand: Antrag der Fraktion der Juso-HSG mit dem Titel „Antrag auf
328 Umbesetzung von Ausschüssen“
329 Abstimmungsergebnis: (23/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

330 **TOP 9** Bestätigung eines nicht-autonomen Referenten

331 **Bestätigung eines nicht-autonomen Referenten**

332
333 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier*innen,*
334
335 *wir bitten um die Bestätigung des nicht-autonomen Finanzreferenten Noah Preis, welcher zum*
336 *31.07.2023 ernannt wurde, bei der vierten Sitzung des 66. Studierendenparlaments am*
337 *28.08.2023.*
338
339 *Viele Grüße,*
340 *Shari und Gabriel*
341
342
343 **Änderungsantrag zum Antrag: „Bestätigung einer nicht-autonomen Referentin“**
344
345 *Ersetze:*
346
347 *„Änderungsantrag zum Antrag: „Bestätigung einer nicht-autonomen Referentin“*
348
349 *Liebes Präsidium,*

350 *liebe Parlamentarier*innen,*

351
352 *wir bitten um die Bestätigung des nicht-autonomen Finanzreferenten Noah Preis, welcher zum*
353 *31.07.2023 ernannt wurde, bei der vierten Sitzung des 66. Studierendenparlaments am*
354 *28.08.2023.*

355
356 *Viele Grüße,*
357 *Shari und Gabriel“*

358
359 *Durch*

361 *„Bestätigung eines nicht-autonomen Referentin und eines autonomer Referenten*

362
363 *Liebes Präsidium,*
364 *liebe Parlamentarier*innen,*

365
366 *wir bitten um die Bestätigung des nicht-autonomen Finanzreferenten Noah Preis, welcher zum*
367 *31.07.2023 ernannt wurde, sowie von Felix Mehls als autonomen Referenten für die Belange der*
368 *schwulen und bisexuellen Studierenden, der zum 28.08.2023 ernannt wird, bei der vierten*
369 *Sitzung des 66. Studierendenparlaments am 28.08.2023.*

370
371 *Viele Grüße,*
372 *Shari und Gabriel“*

373
374
375 ***Bewerbung als Finanzreferent im AStA der Universität Münster***

376
377 *Liebe Mitglieder*innen des Studierendenparlaments,*

378
379 *ich bin Noah Preis, 20 Jahre alt, und bewerbe mich hiermit um die Bestätigung als AStA-Referent*
380 *für Finanzen. Ursprünglich komme ich aus Griesheim, einem Vorort von Darmstadt. Im*
381 *September letzten Jahres bin ich nach Münster gezogen, um hier an der Uni Politik und Wirtschaft*
382 *zu studieren.*

383
384 *Als Finanzreferent möchte ich zu einer verantwortungsvolle und soliden Haushaltspolitik*
385 *beitragen. Dazu gehört einerseits, mit meinem Mit-Referenten bestehende Ausgaben des AStAs*
386 *kritisch zu hinterfragen, sowie Prozesse der Verwaltung zu optimieren.*

387
388 *Andererseits, geht es mir darum, dass der AStA sich um die drängendsten Probleme von*
389 *Studierenden kümmern kann. Dies geschieht durch die Bereitstellung von Services, wie dem*
390 *AStA Bulli oder der psychologischen Beratung, sowie durch eine ausreichende Finanzierung der*
391 *inhaltlichen Projekte unserer Referent*innen.*

392
393 *Vor allem aber liegt mir die finanzielle Unterstützung von Studierenden am Herzen. Neben der*
394 *Vergabe von Darlehen ist hier insbesondere der Krisenfond zu nennen. Studieren ist immer noch*
395 *ein Privileg, dass sich nicht jede*r in unserer Gesellschaft einfach so leisten kann. Daher ist es*
396 *ungemein wichtig, wo auch immer möglich Bedürftige zu entlasten und ihnen ihr Studium zu*
397 *ermöglichen.*

- 398
399 *Dazu bitte ich um euer Vertrauen und eure Unterstützung.*
400
401 *Mit besten Grüßen!*
402
403 *Noah Preis*
404
405 Frederic Barlag (Gast): Sogar in der 3. Lesung kam noch ein ÄA. Ist dieses höchst intransparente
406 planlose Verhalten Zeichen dafür, welches Verhalten man von dir erwarten kann?
407
408 Noah Preis: Ich war daran nicht so viel beteiligt. Trotzdem würde ich dir widersprechen und
409 behaupten, dass die Änderungen nachzuvollziehen waren.
410
411 Frederic Barlag (Gast): Was ist 7 x 8?
412
413 Noah Preis: 56.
414
415 Madita Fester (Juso-HSG): Das waren drei männliche Redebeiträge.
416
417 Jacqueline Wefers: Wie siehst du die Arbeit in Kooperation mit Fachschaften? Planst du streng
418 mit denen umzugehen?
419
420 Noah Preis: Das ist mir von allen Aufgaben am wichtigsten. Ich bin selbst in einer Fachschaft
421 aktiv. Das ist eine der wichtigsten Ausgabenarten hier an der Uni. Ich bin gern bereit Angebote
422 wie eure in Zukunft fortzuführen.
423
424 Frederic Barlag (Gast): Wir geben mittlerweile mehr Geld für Beauftragungen als Referent:innen
425 aus. Hältst du das für richtig?
426
427 Noah Preis: Da werde ich in ein paar Monaten eine Meinung zu haben. Aber ich vertraue da auf
428 die Verteilung.
429
430 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Seid ihr Sozialdemokraten oder Sozialisten?
431
432 Noah Preis: Jusos – Jungsozialist:innen, das macht es, glaube ich, schon klar.
433
434 [Sprecher:in CG]: Was ist deine zeitliche Perspektive? Wirst du im neuen AStA mitarbeiten
435 wollen?
436
437 Noah Preis: Auf jeden Fall.
438
439 Frederik Salomon (RCDS): Planst du im StuPa regelmäßig zu berichten?
440
441 Noah Preis: Ehrlich gesagt nicht jede Woche, aber es wäre schon anständig, wenn ich oft hier
442 bin.
443
444 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Noah Preis zum AStA-
445 Finanzreferenten.

446 **Abstimmungsergebnis:** (18/5/1) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

447

448 Frederik Salomon (RCDS): Den ÄA hatten wir nicht vorgezogen.

449

450 [Sprecher:in CG]: Wir sollten das jetzt abstimmen.

451

452 Gegenrede von Frederik Salomon (RCDS).

453

454 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf sofortige Behandlung des Änderungsantrags des
455 AStA-Vorsitzes.

456 **Abstimmungsergebnis:** (19/4/0) – Damit wird der Änderungsantrag sofort behandelt.

457

458 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Felix Mehls zum autonomen
459 AStA-Referenten für die Belange der schwulen und bisexuellen
460 Studierenden.

461 **Abstimmungsergebnis:** (19/4/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

462 **TOP 10** AStA-Finanzreferat – 1. Nachtragshaushaltsplan 2023

463 **Änderungsantrag zum 1. Nachtragshaushalt 2023**

464

465 *Liebe Parlamentarier*innen,*

466 *wir beantragen am von uns beantragten Nachtragshaushalt folgende Neufassungen:*

Titel	Bezeichnung		RE2022_VORL	H2023	NTH2023_1
1040	Zinseinnahmen allgemein	a	80,56 €	0,00 €	126,93 €
1041	Zinseinnahmen aus Rücklagen und Rückstellungen	a	112,50 €	0,00 €	8.769,00 €
1050	Rückstellungen für allgemeine Zwecke *#4101 *#5129 *#5110 *#5440 *#8850	a	17.593,30 €	137.919,62 €	195.436,20 €
3154	Entnahme aus Erneuerungsrücklage Bulliverleih	a	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5440	Ausgaben für die Beschaffung und Instandhaltung von Kfz [Bis NTH22_2: Ausgaben für die Beschaffung von Kfz] *#7154 *#3154 *1050	a	0,00 €	15.000 €	15.000 €
6115	Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit *#5670	a	26.702,42 €	45.000,00 €	60.000,00 €

467
468 **Begründung:** Der Ansatz für die Zinseinnahmen wurden an die rechnerisch bisher
469 eingegangenen Zinseinnahmen angepasst. Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit wurden an die
470 geplante Entnahme aus der Erneuerungsrücklage IT angeglichen, um die Buchhaltung zu
471 vereinfachen bezüglich der AStA-Website zu vereinfachen. Die Erneuerungsrücklage Bulliverleih
472 wurde auf Null gesetzt, um die Buchhaltung zu vereinfachen. Außerdem wurde ein
473 Deckungsverbund mit den Rückstellungen für allgemeine Zwecke eingerichtet, um einen
474 absehbar erhöhten Bedarf nach Bulli-Neuanschaffungen tragen zu können.

475

476 *Viele Grüße*

477

478 *Noah und Nicolas*

479

480

481 **Änderungsantrag zum 1. Nachtragshaushalt 2023**

482

483 *Liebe Parlamentarier*innen,*

484

485 *wir beantragen am von uns beantragten Nachtragshaushalt die Umbenennung der folgenden*
486 *Haushaltstitel in die jeweils angegebene Bezeichnung:*

487

488 *1020 Beiträge zum Studierendenschaftshaushalt*

489 *1130 Einnahmen der Wahlen zu StuPa, FSV und ASV [Bis NTH22_2: Einnahmen der*
490 *Wahlen zu SP, FSV und ASV]*

491 *1592 Einnahmen aus Rückfluss von Sozial-Darlehen Studierender (XXX)*

492 *2110 Einnahmen Präsentation, Repräsentation und Bewirtung *#6110*

493 *2160 Sondereinnahmen Autonome Referate *# 6160*

494 *2602 Einnahmen des FSR Linguistik *#*

495 *2605 Einnahmen des FSR Lehramtsausbildung Berufskolleg *#*

496 *2628 Einnahmen des FSR Indogermanistik *# (XXX)*

497 *2654 Einnahmen des FSR Skandinavistik [Bis NTH22_2: Einnahmen des FSR Nordistik] *#*

498 *4040 Ausgaben für Wahlhelfer*innen StuPa/FSV/ASV-Wahl [Bis NTH22_2: Ausgaben für*
499 *Wahlhelfer*innen SP/FSV/ASV-Wahl]*

500 *4159 Aufwandsentsch. INTA*-Referat (1)*

501 *4410 Aufwandsentsch. StuPa-Präsidium [Bis NTH22_2: Aufwandsentsch. SP- Präsidium]*

502 *4420 Aufwandsentsch. StuPa-Protokollant*in [Bis NTH22_2: Aufwandsentsch. SP-*
503 *SchriftführerIn]*

504 *4430 Aufwandsentsch. Wahlausschuss StuPa/FSV/ASV-Wahlen*

505 *5129 Ausgaben für StuPa-Sitzungen und Ausschüsse [bis NTH22_2: Ausgaben für*
506 *Durchführung SP-Sitzungen und Ausschüsse] *#1130*

507 *5440 Ausgaben für die Beschaffung und Instandhaltung von Kfz [Bis NTH22_2: Ausgaben*
508 *für die Beschaffung von Kfz] #1050 *#1440 *#1441 *#7154 *#3154*

509 *5441 Ausgaben für die Instandhaltung von Kfz *#7154 (XXX)*

510 *5708 5718 5728 DV streichen wg. (*st)*

511 *5520 Ausgaben für Rechtshilfe für Studierende [Bis NTH22_2: Ausgaben für Rechtshilfe*
512 *für Studierende laut SP-Beschluss] *#1116*

513 *6160 Sonderausgaben Autonome Referate *#2160*

514 *6230 Ausgaben für Übungsleiter*innen*

515 *6421 Ausgaben für Kooperationsprojekte 6602 Ausgaben des FSR Linguistik *#*

516 *6605 Ausgaben des FSR Lehramtsausbildung Berufskolleg *#*

517 *6628 Ausgaben des FSR Indogermanistik *# (XXX)*

518 *7154 Zuführungen an Erneuerungsrücklage Bulliverleih *#5440*

519 *8850 Rückstellungen für allgemeine Zwecke *# 5110 *#1050 *#4101*

520

521 *Sowie die Einfügung folgender zwei Titel mit jeweils einem vorläufigen Rechnungsergebnis 2022*
522 *und Ansätzen für H2023 und NTH2023_1 von 0,00 €:*

523

524 *2160 Sondereinnahmen Autonome Referate *#6160*

525 *8918 Überschuss Semesterticket (*st)*

526
527 **Begründung:** Aufgrund des Zeitdrucks, den Nachtragshaushaltsplan möglichst schnell zu
528 erstellen, kam es zu Flüchtigkeitsfehlern bei den Benennungen, die dem Beratungsstand zum
529 Haushalt 2023 vor Beginn der 3. Lesung im 65. StuPa am 12.12.2022 entsprechen. Die
530 beantragten Änderungen entsprechen dem aktuell gültigen Haushaltsplan wie er nach der 3.
531 Lesung im 65. StuPa am 12.12.2022 beschlossen wurde. Zudem berücksichtigen wir die
532 Streichung der Fachschaft Indogermanistik aus der Satzung der Studierendenschaft.

533
534 Viele Grüße

535
536 Noah und Nicolas

537
538 [Sprecher:in CG]: Wie viel steckt in der allgemeinen Rücklage?

539
540 [Antwort kam akustisch nicht durch]

541
542 Frederik Salomon (RCDS): Zu Titel 1026: Das sind ja teilweise Verdopplungen der Beträge. Was
543 ist da passiert?

544
545 [Sprecher?]: Das geht auf das Studierendenwerk zurück, das die Beträge weitergibt.
546 Verwaltungstechnisch war man auf die Verrechnung des 9€-Tickets nicht vorbereitet.

547
548 Frederic Barlag (Gast): Hättet ihr euch lieber mehr Zeit gelassen?

549
550 [Sprecher?]: Ja.

551
552 **Abstimmungsgegenstand:** 1. Nachtragshaushaltsplan 2023

553 **Abstimmungsergebnis:** (18/2/4) – Damit ist der Nachtragshaushalt angenommen.

554 **TOP 11** Fraktion des RCDS – Antrag zur Zivilklausel

555 *Liebes Präsidium,*
556 *Liebe Parlamentarier,*

557
558 *Das 66. Studierendenparlament möge beschließen:*

559
560 *Das Studierendenparlament fordert den Senat auf, die sogenannte „Zivilklausel“ aus der*
561 *Verfassung der Universität zu streichen. Streiche: „Forschung, Lehre und Studium an der*
562 *Universität Münster sind auf zivile und friedliche Zwecke ausgerichtet.“*

563
564 *Die studentischen Senatoren werden aufgefordert, sich entsprechend für die Streichung*
565 *einzusetzen. Der AStA unterstützt diese Forderung gleichzeitig durch entsprechende*
566 *Öffentlichkeitsmaßnahmen.*

567
568 **Begründung:**

569
570 *Die Zivilklausel ist ein Relikt aus einer Zeit, in der man glaubte, die Welt sei geteilt, es gäbe keine*
571 *Kriege mehr und die größten Bedrohungen seien überwunden. Die Demokratie würde sich*

572 *durchsetzen und die Welt in Frieden leben. Francis Fukuyama sprach vom „Ende der*
573 *Geschichte“. Im Glauben an die Friedensbewegung der 70er Jahre wurde dann an vielen*
574 *Universitäten die Zivilklausel formuliert. Doch Pazifismus ist keine Staatsräson, sondern eine*
575 *Entscheidung, die auch auf Hochschulebene wieder geändert werden kann.*

576
577 *Spätestens seit dem 20. Februar müssen wir feststellen: Es ist nicht entschieden. Freiheit,*
578 *Demokratie und Wohlstand sind keine Selbstverständlichkeit, sie sind unter ständigem Angriff.*
579 *Imperialisten und Nationalisten überfallen andere Staaten, um ihre Interessen und*
580 *Großmachtphantasien durchzusetzen. Heute verteidigen die Ukrainerinnen und Ukrainer Tag für*
581 *Tag nicht nur ihre Heimat, sondern auch unsere Werte. Wir sind ihrem mutigen Freiheitskampf*
582 *jeden Tag aufs Neue zu tiefem Dank verpflichtet. Wer glaubt, dass Diktatoren wie Putin oder Xi*
583 *Jinping nach dem Überfall auf die Ukraine oder Taiwan aufhören, wird sich täuschen.*

584
585 *Als freiheitliche und liberale Demokratie müssen wir wehrhaft sein. Wehrhaft gegen Angriffe auf*
586 *unsere Werte, die wir im Zweifel auch militärisch verteidigen müssen. Dazu gehört eine gut*
587 *ausgestattete Bundeswehr. Um für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet zu sein,*
588 *brauchen wir eine aktive Forschung zu militärischen Themen an den Hochschulen. Auf mögliche*
589 *Angriffe auf unsere Werte muss mit technologischem Vorsprung reagiert werden.*

590
591 *Des Weiteren ist bei vielen Forschungsprojekten ein sogenannter „Dual Use“, also die*
592 *gleichzeitige zivile und militärische Nutzbarkeit, weder abzusehen noch auszuschließen.*
593 *Forschungsvorhaben nur wegen des Verdachts einer potenziellen militärischen oder sicherheits-*
594 *politischen Nutzung per se auszuschließen, halten wir daher für falsch und wäre letztlich Willkür.*
595 *Der verantwortungsvolle Umgang mit Forschungsergebnissen und Erkenntnissen der*
596 *Wissenschaft sollte für jeden Forscher die höchste Prämisse sein.*

597
598 *Soldatinnen und Soldaten leisten einen wichtigen Beitrag für unser aller Leben und nehmen dafür*
599 *Risiken in Kauf wie kaum eine andere Berufsgruppe. Dafür gebührt ihnen Respekt und*
600 *Anerkennung. Und sie verdienen es auch, dass die Bundeswehr sie angemessen ausrüstet, um*
601 *ihr Leben zu schützen. Und das ist nur möglich, wenn wir sie einerseits ausreichend finanzieren*
602 *und uns andererseits auch militärischen Forschungsprojekten nicht verschließen. Das sind wir*
603 *den Menschen, die unserem Land dienen, schuldig. Unsere Soldaten als „Staatsbürger in*
604 *Uniform“, die im Auftrag des deutschen Volkes ihr Leben riskieren, sollen ein Höchstmaß an*
605 *Sicherheit genießen.*

606
607 *Viele Grüße*

608 *Frederik Salomon, Mette Wagner für die RCDS-Fraktion*

609
610 *Frederik Salomon (RCDS) bringt den Antrag vor.*

611
612 *Akustisch nicht verständliche Frage der Juso-HSG.*

613
614 *Juli Sommer (Sozialistische Liste): Ich habe das Gefühl, dass ihr durchaus Bock auf Frieden habt.*
615 *Wie möchtet ihr den herstellen, wenn Kriege von liberalen Demokratien ausgegangen sind, wie*
616 *der Irak-Krieg? Was ist eure Imperialismus-Definition?*

617
618 *Frederik Salomon (RCDS): Von der Demokratie Deutschland ist nach dem Zweiten Weltkrieg kein*
619 *Krieg mehr ausgegangen. Wir stehen an der Seite der Länder, die angegriffen werden. Wir setzen*

- 620 uns für den Frieden ein, der im Zweifel vor Leuten verteidigt werden muss, die ihn nicht wollen,
621 wie Putin.
622
- 623 Frederic Barlag (Gast): Zitat „Wir werden ihnen unseren Frieden beibringen, mit Gewalt.“ (Bender
624 Bending Rodriguez) Wurde also in Deutschland nicht militärisch geforscht und wir sind weiter auf
625 dem Stand des 19. Jahrhunderts?
626
- 627 Mark Pape (RCDS): Selbstverständlich gab es weiter militärische Forschung. Wenn wir uns
628 wünschen, demokratische Streitkräfte zu haben [...]
629
- 630 Frederik Salomon (RCDS): Es ist interessant zu sagen, „... not in my backyard“. Du wirst dir nicht
631 die Hände schmutzig machen, niemand zwingt dich militärisch zu forschen. Weiterhin ist man an
632 die Verfassung gebunden.
633
- 634 Chris Margraf (CG): Welche genaue Auswirkung hat die Zivilklausel auch von den Zahlen her auf
635 die Forschung? Wie viele Vorhaben wurden abgelehnt?
636
- 637 Frederik Salomon (RCDS): Das ist vollkommen irrelevant. Es geht darum, dass Professoren an
638 dieser Universität frei über Forschung entscheiden können. Es geht um den Grundsatz,
639 Forschung zu erlauben.
640
- 641 [Sprecher:in CG]: Wir haben ein unterschiedliches Bild von wehrhafter Demokratie. Dahinter
642 liegen ja auch viele wirtschaftliche Interessen.
643
- 644 Frederik Salomon (RCDS): Wehrhafte Demokratie bedeutet, im Zweifel Freiheit,
645 Menschenwürde, die Freiheit des Denkens und weitere Grundrechte zu verteidigen. Putin
646 interessiert das wenig. Wenn man nach Aachen guckt, da ging es um logistische Forschung, die
647 abgelehnt wurde.
648
- 649 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Wenn Imperialismus für euch ist, dass ein Diktator sich ein
650 Land nimmt, dann ist das keine ernsthafte Herangehensweise. Im System kapitalistisch
651 konkurrierender Länder [...]
652
- 653 Madita Fester (Juso-HSG): Ich habe selbst an der RWTH Aachen studiert. 2014 hat eine
654 Hochschulgruppe Flugblätter verteilt. Da kam raus [...] Mit Geldern aus Deutschland wurde der
655 Irak-Krieg mitfinanziert [bitte vervollständigen]
656
- 657 Othman (Juso-HSG): Inwieweit ist das relevant für Münster? Es gibt in der Biologie keinen Anlass,
658 Waffen herzustellen. Ich bezweifle die Relevanz, das ist wieder StuPa at its best.
659
- 660 Frederic Barlag (Gast): Münster hat beispielsweise ein Batterieforschungsprojekt. Wenn man mit
661 dem Aufräumen anfängt, sollte man auf dem eigenen Grundstück anfangen. Ich muss nicht in
662 Aachen die Straße sauber halten.
663
- 664 Chris Margraf (CG): Ich stimme Othman zu. Zivilklausel ist nicht gleich Zivilklausel. Wir haben
665 eine sehr schwache, weswegen der zweite Antrag sinnvoll ist. In Physik oder Informatik ist das
666 durchaus relevant, zu verschärfen und konkretisieren.
667

668 Mark Pape (RCDS): Zu Othman, das wird natürlich nicht zur Biowaffenforschung genutzt. Das
669 wird für Logistik genutzt oder von der Medizin, wo es um Vitaldatenauswertung ging. Wollen wir
670 als liberale Demokratie die ganze Forschung in neoliberale Hände legen?

671

672 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Madita Fester (Juso-HSG).**

673

674 Gegenrede von Juli Sommer (Sozialistische Liste).

675

676 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

677 **Abstimmungsergebnis:** (5/8/12) – Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

678

679 [Sprecher:in CG]: Ich wundere mich über eure Rethorik: Wir wollen Deutschland nicht wehrlos
680 machen und die Bundeswehr abschaffen. Zivile Universitäten sollten als solche erhalten bleiben.

681

682 Niklas Niemann (RCDS): Ihr differenziert nicht. Es geht auch um Grundlagenforschung. Auch
683 durch GPS sind schon Menschen gestorben, trotzdem nutzen wir Google Maps.

684

685 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Der zweite Antrag würde eine Kommission einführen, in der
686 das Ganze diskutiert werden kann. Es geht auch um Lehre. Auch Ideologien werden beigebracht,
687 wie man Kriege rechtfertigt. Mit der NATO und dem PoWi-Institut gab es gemeinsame Forschung
688 [...]

689

690 Chris Margraf (CG): Lest euch mal den Bericht der [?] durch, der bestätigt, die Zivilklausel hat
691 keinen negativen Einfluss auf die Forschung.

692

693 Jonas Pape-Petrolat (RCDS): Wollen wir jetzt jede Forschung streichen, weil jede Technik
694 theoretisch für Waffen genutzt werden könnte? Wie Batterien für Panzer?

695

696 [Sprecher:in CG]: Es ergeben sich keine Einschränkungen, wenn man nicht
697 anwendungsorientiert forscht.

698

699 Frederik Salomon (RCDS): Die zivilen Freiräume: Niemand wird gezwungen, an militärischer
700 Forschung teilzunehmen. Es gibt weiterhin zivile Freiräume. Das Märchen davon, dass man sich
701 nicht am Wettrüsten beteiligen will – Putin oder Xi Jinping werden das tun. Wenn wir jetzt
702 kapitulieren und nicht mehr weiter forschen, dann werden die das trotzdem tun. Ich habe keine
703 Lust von Imperialisten überrannt zu werden, weil wir unsere Werte hochgehalten haben und
704 sagen, wir fühlen uns damit unwohl. Die haben diese Zweifel nicht und werden uns überrennen.

705

706 Chris Margraf (CG): Wenn ich angestellt bin, muss ich auch in Projekten mitforschen, da ist die
707 Wahl dann nicht mehr so groß.

708

709 Juso-HSG: Paragraph 1 des Grundgesetzes ist auch nicht sehr eindeutig und trotzdem sinnvoll.
710 Die Kommission erachte ich aber auch nicht für sinnvoll. Ich sehe keinen Vorteil darin. Es muss
711 eine Professor:innenmehrheit geben, wie im Senat. Sinnvoller fände ich z.B. eine Vortragsreihe.

712

713 CG: Die Forschung soll auf zivile Zwecke ausgerichtet sein, steht in unserer Präambel. Es geht
714 um die Zweckgerichtetheit. Das soll eine Kommission prüfen. Wer macht das denn jetzt genau?

715 Es gibt derzeit einer Person an der Uni Münster, von der haben wir nie Berichte gesehen. Wir
716 wollen nicht die Überhand, sondern ein Teil davon sein.

717
718 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Egal, wie gut der eine Prof ist, ist das nicht so gut, wie wenn
719 wir mitdiskutieren können. Z.B. um Grenzfälle ausdiskutieren. Der RCDS will hier die Werte
720 aufgeben, um sie draußen in der Welt zu verteidigen. Das Gelaber spielt schön in die [...]

721
722 **GO-Antrag von Othman (Juso-HSG) auf Schließung der Redeliste:** Die Argumente werden
723 wiederholt, das führt zu nichts mehr.

724
725 Formale Gegenrede aus den Reihen von CampusGrün.

726
727 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

728 **Abstimmungsergebnis:** (18/2/4) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

729
730 CG: Zu Chris: Wir befinden uns im Bereich der Grundlagenforschung, da ist es nicht undenkbar,
731 dass sich die Forschung verschiebt. Mitarbeitende in der Forschung werden da nicht gefragt, es
732 könnten sich durchaus interessierte Arbeitskreise bewerben.

733
734 Frederik Salomon (RCDS): Niemand fordert, Waffengewalt in die Welt zu tragen, im Gegenteil.
735 Ich halte uns in gewissen Punkten für die Guten, weil wir keine Menschen abschlachten, wenn
736 sie anderer Meinung sind. Da haben wir schon ein höheres Moralverständnis.

737
738 Mark Pape (RCDS): Auch ohne die Zivilklausel besteht eine gewisse Kontrolle, man kann auch
739 ohne sie dazu gebracht werden, zu Dingen zu forschen, die man nicht unterstützt. Die Kontrolle
740 im universitären Bereich besteht ja trotzdem weiter. Willkommen im Leben, manchmal kann es
741 passieren, dass es zu unangenehmen Situationen kommt.

742
743 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung.**

744
745 **Abstimmungsgegenstand:** Fraktion des RCDS – Antrag zur Zivilklausel

746 **Abstimmungsergebnis:** (4/0/20) – Damit ist der Antrag zur Zivilklausel abgelehnt.

747 **TOP 12** Fraktionen von CampusGrün und der Sozialistischen Liste – Für
748 eine Stärkung unserer Zivilklausel

749 *Liebe Parlamentarier*innen,*

750
751 *das 66. Studierendenparlament möge beschließen:*

752
753 *"Das Studierendenparlament fordert den Senat dazu auf, die seit 2013 bestehende*
754 *Zivilklausel der Universität Münster, die besagt, dass „Forschung, Lehre und Studium an*
755 *der Universität Münster [...] auf zivile und friedliche Zwecke ausgerichtet [sind]“, in der*
756 *Präambel beizubehalten sowie diese durch folgende Maßnahmen zu stärken und*
757 *konsequenter umzusetzen:*

758 1. Der Senat fügt der Verfassung der Universität einen Artikel hinzu, der die in der Präambel
759 formulierten Ziele konkretisiert. Das Studierendenparlament schlägt die folgende
760 Formulierung vor:

761
762 **"Die Universität Münster ist dem Frieden verpflichtet und verfolgt in Forschung,**
763 **Lehre und Studium ausschließlich zivile Zwecke. Sie leistet ihren Beitrag zu einer**
764 **nachhaltigen, friedlichen und demokratischen Welt und kommt ihrer**
765 **Verantwortung nach, Wissenschaft im Sinne des Erhalts der natürlichen**
766 **Lebensgrundlagen zu betreiben. Der Senat fordert die Mitglieder der Universität**
767 **dazu auf, Wissenschaft und Forschung, die diesen Grundsätzen widersprechen,**
768 **abzulehnen. Das Rektorat wird aufgefordert, im Rahmen der Gestaltung der**
769 **Verfahrensabläufe zur Beantragung von Forschungsmitteln sowie zur**
770 **Durchführung von Auftragsforschungsprojekten sicherzustellen, dass die**
771 **Wissenschaftler*innen der Universität die Anforderungen des Leitbildes der**
772 **Universität beachten und ihre Forschungsvorhaben an den sich daraus**
773 **ergebenden Maßstäben messen."**

774
775 2. Die Einhaltung der Zivilklausel wird durch eine mit in demokratischer Wahl gewählten
776 Vertreter*innen der Studierendenschaft, Professor*innen, Mitarbeiter*innen der
777 Universität und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen besetzten Kommission überprüft.
778 Die Kommission stellt sicher, dass für Forschungsprojekte und Lehrveranstaltungen,
779 die gegen die Zivilklausel verstoßen, keine Mittel bereitgestellt werden. Der
780 Kommission wird eine umfassende Einsicht in die Finanzierung und das
781 Forschungsvorhaben des beantragten Forschungsprojekts gewährt.

782
783 Das Studierendenparlament setzt sich außerdem für die erneute Aufnahme einer
784 Zivilklausel in das Hochschulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen ein. Es fordert den
785 AStA dazu auf, sich auf Landesebene hierfür einzusetzen und sich mit anderen ASten
786 diesbezüglich zu vernetzen. Ebenfalls wird das Rektorat aufgefordert, die Wiederaufnahme
787 und Stärkung der Zivilklausel auf Landesebene voranzutreiben, zum Beispiel über die
788 Landesrektor*innenkonferenz."

789
790 **Zur Begründung:**

791 Die Zivilklausel unserer Universität, die 2013 durch die Bemühungen der verfassten
792 Studierendenschaft eingeführt wurde, ist ein essenzieller Teil der Orientierung unserer
793 wissenschaftlichen Arbeit am Wohl aller Menschen, das durch militärische Forschung gefährdet
794 wird. Doch sie ist bei Weitem noch nicht perfekt, sondern im Gegenteil tendenziell schwach und
795 hinsichtlich ihrer Durchsetzung unzureichend.

796
797 Deshalb, und gerade in Zeiten eines wiedererstarkenden Militarismus, Nationalismus,
798 Chauvinismus und Blockdenkens in denen auf eine Stärkung der Armeen mit allen Mitteln
799 gedrängt wird, stellen wir hiermit unseren Vorschlag zu einer verbindlicheren, konsequenteren
800 Zivilklausel vor, mit der wir besser der Kriegslogik widerstehen können.

801
802 Die Erweiterung der Zivilklausel um einen entsprechenden Paragraphen in der Verfassung der
803 Universität konkretisiert ihre Ziele und fügt ihnen hinzu, dass Wissenschaft dem Erhalt unserer
804 natürlichen Lebensgrundlagen dienen soll, der für ein friedliches Zusammenleben unabdingbar

805 *ist. Dies ist doppelt relevant, wenn beachtet wird, dass Armeen allein für 5-6% der weltweiten*
806 *CO2-Emissionen verantwortlich sind¹.*

807
808 *Auch die Umsetzung der Zivilklausel muss reformiert werden: Das von uns vorgeschlagene*
809 *Modell einer demokratisch legitimierten Kommission ermöglicht eine bessere Diskussion über*
810 *relevante Fälle, bei denen vor allem wir Studierenden mehr Einfluss erhalten, und ist gleichzeitig*
811 *eine gute Antwort auf das oft vorgebrachte Problem von Fällen der dualen Nutzung, in denen*
812 *sowohl militärische als auch zivile Zwecke mit einem Forschungsprojekt erfüllt werden können.*
813 *So werden diese Sachverhalte zur Diskussion gestellt und können auf Einzelfallbasis entschieden*
814 *werden.*

815
816 *Eine wirklich wirksame Zivilklausel kann es aber nur dann geben, wenn die Universitäten sich*
817 *nicht nur selbst überprüfen müssen, sondern wenn die Zivilklausel im Landeshochschulgesetz*
818 *festgeschrieben wird, wie es aktuell in Bremen der Fall ist und in NRW noch bis 2019 der Fall*
819 *war. Die Zusammenarbeit mit anderen ASten und der öffentliche Einsatz für dieses Ziel sind von*
820 *besonderer Wichtigkeit, um Studierende über die Bedeutung der Zivilklausel zu informieren und*
821 *sie friedenspolitisch zu prägen.*

822
823 *Auch klar militaristische Vorhaben wie etwa eine Abschaffung unserer Zivilklausel werden*
824 *heutzutage mit dem erklärten Ziel des Friedens vorgetragen; schließlich stehe die eigene Armee*
825 *und der eigene Nationalstaat ja grundsätzlich für ein friedliches Zusammenleben ein, man müsse*
826 *nur gegen alle anderen gewinnen, um den "friedlichen" Status quo ante wieder herzustellen.*
827 *Dieser Erzählung stellen wir uns entschieden entgegen: Friedenspolitisch zu handeln bedeutet*
828 *nicht, den eigenen Staat nach Kräften im Krieg zu unterstützen, um so einen Frieden der Sieger*
829 *hervorzubringen. Vielmehr erfordert es eine Bekämpfung der militaristischen Rechtfertigungen*
830 *und wirtschaftlichen Verknüpfungen und Abhängigkeiten da wo wir es eben können - hier an*
831 *unserer Universität!*

832
833 *Viele Grüße*

834
835 *Juli Sommer & Jan Nellesen für die Sozialistische Liste*

836
837 *Shari Langner & Lisa-Nicole Bücken für CampusGrün*

838
839 *Madita Fester (Juso-HSG): Die Juso-HSG bekennt sich zur Zivilklausel. Ich sehe keinen*
840 *Spielraum zuzustimmen, bzgl. des Begriffs Blockbildung, wir müssen zu einem*
841 *antimilitaristischen Denken kommen. Dazu muss zuerst eine Debatte stattfinden. Die*
842 *Senatskommission ist ein massiver Eingriff in Wissenschaftsfreiheit, die müsste 24/7 tagen. Ich*
843 *würde plädieren, die Zivilklausel so zu belassen und einen neuen AStA beauftragen, sich kritisch*
844 *mit ihr zu befassen.*

845
846 *Frederic Barlag (Gast): Ich schließe mich weitgehend an. Ich möchte Kritik am fett gedruckten*
847 *Teil unter 1 äußern. Das Rektorat aufzufordern, halte ich für unschön, eher es hat die Aufgabe.*
848 *Inhaltlich finde ich den Vorschlag nicht beschlussfähig ausgereift.*

849

¹ <https://www.sgr.org.uk/resources/carbon-boot-print-military-0>

850 Frederik Salomon (RCDS): CG stellt einen Antrag mit der Sozialistischen Liste und das halte ich
851 für mehr als denkwürdig, dahinter steckt ja auch der SDS, wir erinnern uns an die BDS-Sachen
852 und die Aktion von Palästina Antikolonial. Geht mal in euch, ob ihr diese Partner an eurer Seite
853 haben wollt und an die Juso-HSG, ob ihr mit CG noch arbeiten wollt. Die russische Propaganda
854 in dem Antrag ist lächerlich. Habt ihr mal Nachrichten geguckt? Wie könnt ihr Kreml-Propaganda
855 so übernehmen? Ich schenke jedem ein Grundgesetz der bpb, der von CG gegen den Antrag
856 stimmt.

857
858 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Wow. Was für ein Haufen Bullshit. Russische Propaganda
859 wird man darin vergebens suchen. Das Blockdenken gibt mir schon mehr einen Anhaltspunkt.
860 Wir unterstützen das nicht als sinnvolle Weltanschauung. RCDS hat CG gerade vorgeworfen,
861 dass sie antisemitisch seien. Ich wollte euch Anträge zur Einschreibung in die Bundeswehr
862 mitbringen, aber das wurde aus meiner Gruppe als zu geschmacklos eingestuft.

863
864 CG: Uns geht es nicht darum, dass alle Forschungsvorhaben durch die Kommission müssen. Es
865 kann auch sein, dass die nie tagt. Aber das sollte potenziell nicht von einer Einzelperson
866 entschieden werden. Fred, ich sehe den Punkt der Formulierung, das kann sicherlich bearbeitet
867 werden.

868
869 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Habt ihr schon einen Namen, z.B. Zentralkomitee?
870

871 **GO-Antrag von Othman (Juso-HSG) auf Schließung der Redeliste.**
872

873 Formale Gegenrede aus den Reihen von CampusGrün.
874

875 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Schließung der Redeliste
876 **Abstimmungsergebnis:** (3/3/16) – Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.
877

878 **GO-Antrag auf Fraktionspause von der Fraktion von CampusGrün.**
879

880 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Juli Sommer für die Fraktion der Sozialistischen Liste.**
881

882 ÄA wird vorgebracht [bitte einfügen].
883

884 Madita Fester (Juso-HSG): Die Begründung lässt sich nicht mehr ändern. Auch die eine
885 Formulierung wird das nicht ändern. Wir machen das Angebot, den Antrag nochmal neu
886 aufzusetzen. Sonst wird das Rektorat sehr stutzig sein, weil die Begründung auch im Protokoll
887 steht.

888
889 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Die Kritik an der Verwendung des Wortes „Blockbildung“ kann
890 ich nicht nachvollziehen.

891
892 Frederik Salomon (RCDS): Die Ablehnung ist klar. CG und Sozialistische Liste stellen zusammen
893 einen Antrag – wie kommt ihr darauf? Hackt's? Was gibt das für ein Bild nach außen ab? Die
894 verbreiten Verschwörungstheorien und verteidigen BDS. Steht zu euren Werten.

895
896 CG: Wir sind ein inhaltliches StuPa, wir sprechen mit vielen Menschen. Ich finde es komisch, so
897 zu pauschalisieren. Wir diskutieren inhaltlich.

- 898
899 Frederik Salomon (RCDS): Das darfst du gern dem Kollegen Sonneberg erklären. Das inhaltliche
900 Argument zählt bei demokratischen Kräften.
901
902 **GO-Antrag von der Fraktion von CampusGrün-Fraktion auf Vertagung des aktuellen**
903 **Tagesordnungspunktes:** Keinen Bock mehr, dass Frederik Salomon Personen persönlich
904 angreift.
905
906 Gegenrede von Frederik Salomon (RCDS): Flagge zeigen, steht doch dazu und zieht durch.
907
908 Abstimmungsgegenstand: GO-Antrag auf Vertagung des aktuellen Tagesordnungspunktes.
909 Abstimmungsergebnis: (17/1/5) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

910 **TOP 13** AStA-Referat für Kultur und Queer_Feminismus –
911 Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester 2023/24

912 **Stellungnahme des Haushaltsausschusses zu den Sprachkursen des**
913 **Kultursemestertickets**

914
915 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

916
917 *Der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 4. Sitzung mit dem Antrag „Kultursemesterticket*
918 *Sprachkurse im Wintersemester 2023/24“ beschäftigt. Wir begrüßen die nachfrageorientierte*
919 *Struktur des Angebotes und die intensive Evaluation, die stattgefunden hat. Außerdem möchten*
920 *wir positiv hervorheben, dass kein Teilnahmebeitrag für Studierende erhoben wird und*
921 *dementsprechend auch die Räume der Universität kostenfrei genutzt werden können.*

922
923 *Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Annahme an das Studierendenparlament (6 Ja- Stimmen,*
924 *0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung).*

925
926 *Mit freundlichen Grüßen*
927 *Jonas Pape-Petrolat und Lisa-Nicole Bücken*
928 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*

929
930
931 **Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester 2023/24**
932

933 *Liebe Parlamentarier*innen, das 66. Studierendenparlament möge beschließen:*

934
935 *„Die KuSeTi Sprachkurse werden auch im Wintersemester 2023/24 im Rahmen des*
936 *Kultursemestertickets angeboten. Sie dienen dabei weiterhin einem niedrigschwelligen und*
937 *hürdenfreien Zugang zu kulturellem Austausch und Sprachbewusstsein für die*
938 *Studierenden der Universität, Kunstakademie und der katholischen Hochschule.*

939
940 *Die Sprachkurse werden durch bis zu 12.000,00 € aus dem Haushaltstopf der*
941 *Studierendenschaft für ein Kultursemesterticket finanziert.*
942

943 *Die Sprachlehrer*innen erhalten pro Kurs für 15 Wochen Lehre, Vor- und Nachbereitung*
944 *ein Honorar von 750,00 €.*

945
946 *Im Wintersemester 2023/24 können bis zu 16 KuSeTi Sprachkurse stattfinden.*

947
948 *Eine Evaluation der Sprachkurse im Wintersemester 2023/24 wird dem*
949 *Studierendenparlament zugänglich gemacht. Die Entscheidung zur Weiterführung der*
950 *KuSeTi Sprachkurse in zukünftigen Semestern obliegt dem Studierendenparlament.“*

951
952 *Viele Grüße*

953 *Line Grewe & Felix Mehls*

954
955 Frederic Barlag (Gast): Habt ihr die Kosten pro TN mal ausgerechnet? Sind etwa 54€ passend?

956
957 Line Grewe: Es hat sich rentiert und wurde gut angenommen. Für das nächste Semester haben
958 wir weniger Kurse und Geld.

959
960 Frederic Barlag (Gast): Zu Frage 4.12: Die Anwesenheitsquote war ca. 82%. Die Abbruchquote
961 lag bei ca. 15%. Inwieweit haben sich die Kurse wirklich gelohnt?

962
963 Line Grewe: Die schwankende Teilnahme ist unser großes Problem. Deswegen wollen wir durch
964 die Niveau-Aufteilung und Nachrückfunktion mehr Leute in die Kurse bekommen.

965
966 Frederik Salomon (RCDS): Plant ihr eine Mindestgrenze einzuführen? Wer soll die Lehrbücher
967 bezahlen?

968
969 Line Grewe: Wir wollen grob 20 Leute pro Kurs haben. Die Studierenden selbst sollten die
970 Lehrbücher zahlen, eventuell mit finanzieller Unterstützung.

971
972 Mark Pape (RCDS): Was ist, wenn die erste Sitzung mal ganz voll ist und ihr Überbuchung
973 zulässt?

974
975 Jacky: Könnten die Sprachkurse einfach nochmal mehr beworben werden? Oder wird Kroatisch
976 bspw. jetzt direkt gestrichen?

977
978 Line Grewe: Das ist ein guter Punkt.

979
980 Frederic Barlag (Gast): Das Problem der wenigen TN wollt ihr jetzt lösen durch Nachrücken, aber
981 von denen können dann die anfänglichen Inhalte verpasst werden. Dann leidet die Kursqualität.
982 Haben nennenswerte Teile nur digital stattgefunden?

983
984 Felix Mehls: Das TN-Problem hatten wir hauptsächlich bei den Fortgeschrittenen-Kursen. Wir
985 bieten jetzt lieber Kurse an, in denen wir viele Anmeldungen hatten und streichen die anderen.
986 Für den Anfang des Kurses soll einfaches Nachrücken ermöglicht werden. Wir suchen noch nach
987 neuen Sprachlehrer:innen für Japanisch bspw. Vier Kurse haben über Zoom stattgefunden.

988
989 Frederik Salomon (RCDS): Wie viele der Lehrer waren Teil der Universität? Wie habt ihr die
990 Qualifikationen der Leute geprüft? Falls die Studierendenschaft auch noch Lehrbücher

991 finanzieren soll, bitte ich das vorher im StuPa zu diskutieren. Woran lag das, dass vier Kurse über
992 Zoom stattgefunden haben?

993
994 Felix Mehls: Ja, die Lehrenden sind Studierende oder wissenschaftliche Mitarbeitende. Zum Buch
995 war die Idee, das als Bindung an den Kurs zu benutzen. Vom Preis ist das nicht mit einer
996 Kursteilnahme zu vergleichen, sondern geringer. Die Kurse über Zoom lagen daran, dass die
997 Lehrenden sich nicht hauptsächlich in Münster aufgehalten haben. Es haben auch viele
998 Teilnehmende Online-Kurse gewünscht, damit sie flexibler teilnehmen können. Das war nur ein
999 kleiner Anteil der Kurse. Auch in der jetzigen Ausschreibung streben wir Präsenz an.

1000
1001 Frederic Barlag (Gast): Ich habe das Gefühl, dass jetzt eine vielleicht veränderte zweite
1002 Probephase beginnen soll. Ich würde mir wünschen, dass ein solides vollständiges Konzept
1003 vorgelegt wird. Ich sehe, dass eine fast ein Jahr alte Umfrage als Grundlage genommen wird.
1004 Das ist verdammt viel Geld für ein verdammt in der Luft schwebendes Projekt.

1005
1006 Felix Mehls: Ich würde allen Punkten widersprechen. Das Projekt ist sehr gut angekommen. Die
1007 Lehrenden haben wir in Vorstellungsgesprächen ausgewählt. Es werden einige Kurse aussortiert
1008 und neue Leute kommen. Das ist ja kein einfaches Weiter-So.

1009
1010 Line Grewe: Wir sind nicht das Sprachenzentrum, den Anspruch hatten wir nicht. Wir wollen
1011 Kulturaustausch und Sprachpraxis ermöglichen, das können wir umsetzen. Wir haben evaluiert,
1012 Fehler gesehen, aber das große Ganze ist ja gut. Was sollen wir noch machen? Das ist eine
1013 utopische Vorstellung.

1014
1015 Madita Fester (Juso-HSG): Ich finde das alles sehr transparent. Ich fände eine weitere
1016 Bewerbung auch nochmal gut. Grundsätzliches Interesse besteht. Die Antworten waren solide.

1017
1018 Frederik Salomon (RCDS): Die Finanzierung über die gesamte Studierendenschaft haben wir ja
1019 von Anfang an bemängelt. Die Bindung an die Kurse hätte man einfach über Teilnehmerbeiträge
1020 gewährleisten können. Natürlich nutzen das Leute aus.

1021
1022 Felix Mehls: Ein TN-Beitrag ist nicht möglich, weil wir dann die Räume der Uni nicht nutzen
1023 könnten.

1024
1025 Frederic Barlag (Gast): Das haben sie gesagt. Das war Satz 1. Das war sehr transparent. Ich
1026 finde die Idee von Lehrbüchern okay. Wenn es aber die Lehrkraft für sinnvoll hält, ein Buch als
1027 Bindung zu nutzen, finde ich das fragwürdig.

1028
1029 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag des AStA-Referats für Kultur und Queer_Feminismus mit
1030 dem Titel „Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester
1031 2023/24“

1032 **Abstimmungsergebnis:** (16/0/5) – Damit ist der Antrag angenommen.

1033 **TOP 14** Die LISTE – Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit

1034 *Wiedergabe des Antragstextes: s.o.*

1035

1036 Frederic Barlag (Gast) bringt den Antrag vor.

- 1037
1038 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Es geht darum, dass der AStA theoretisch vier Bullis hat, aber
1039 die nicht alle ausleihbar sein müssen?
1040
1041 Frederic Barlag (Gast): Eine langfristige Lösung ist unser Ziel für alle Fachschaften. Dieser Antrag
1042 ist das kurzfristige Pflaster. Ja, sobald vier Bullis zur Verfügung stehen.
1043
1044 CG: Gab es mal vier und jetzt gibt es drei Bullis?
1045
1046 Frederic Barlag (Gast): Ja, seit vier Monaten wird darum gerungen, wann es wieder vier gibt. Es
1047 ist allerhöchste Eisenbahn. Sonst kostet es anderweitig Geld.
1048
1049 Ronja Vollmari (CG): Im Sinne der Planungssicherheit: Was wäre denn die Obergrenze?
1050
1051 Frederic Barlag (Gast): Darüber müssten wir diskutieren. Eine Obergrenze führt vielleicht dazu,
1052 dass Fachschaften, die Ersti-Fahrten weit hinten planen, erst spät ihre Rechnungen haben. Bei
1053 denen entstehen dann die Kosten. Das würde ich persönlich vermeiden.
1054
1055 Madita Fester (Juso-HSG): Vorher mussten die Fachschaften ja auch woanders Bullis mieten und
1056 aus ihren Geldern zahlen. Das erschließt sich mir noch nicht ganz. Die Erstattung könnte bei
1057 kurzfristiger Anmietung ziemlich teuer werden.
1058
1059 Jacqueline Wefers: Von mir aus finden wir eine Regelung, um den vierten Bulli zu bekommen.
1060
1061 Frederik Salomon (RCDS): Ist noch jemand vom Haushaltsausschuss da?
1062
1063 Othman (Juso-HSG): Wie sieht das aus mit Anmietung der Universitäts-Bullis?
1064
1065 Das geht nur an wissenschaftliche Mitarbeitende.
1066
1067 CG: Alles, was über Bulli 4 hinaus geht, soll laut Antrag erstattet werden. Könnt ihr einen ÄA
1068 annehmen, um das auf diese vier zu beschränken?
1069
1070 Frederic Barlag (Gast): Ja.
1071
1072 [Sprecher:in?]: Es gibt ca. 30.000 Rücklagen der Fachschaften.
1073
1074 **GO-Antrag auf Fraktionspause für die Fraktion der LISTE.**
1075
1076 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich ändere meinen Antrag wie folgt: „Im Falle, dass vom 01.09.2023
1077 bis zum 30.11.2023 nur drei Bullis leihbar sind und eine Fachschaft einen vierten Bulli oder einen
1078 zweiten Bulli mit Sitzen anfragt, wird dieser Fachschaft der Differenzbetrag zwischen den Kosten
1079 eines von einem Drittanbieter gemieteten Fahrzeugs zu den Kosten des AStA-Bulli aus der
1080 Rücklage Fachschaften auf den Titel dieser Fachschaft umgebucht. Dabei muss auf das
1081 kostengünstigste Drittanbieterangebot geachtet werden.“
1082
1083 Es sind noch 19 stimmberechtigte StuPa-Mitglieder anwesend.
1084

- 1085 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktion der LISTE mit dem Titel „Antrag zur Stärkung
1086 von Fachschaftsarbeit“
1087 **Abstimmungsergebnis:** (19/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.
1088
1089 Mette Wagner (Stv. Präsidentin) beendet die Sitzung um 21:17 Uhr.